

Santiago de Compostela (Bern, 25–27 Mar 10)

Katrin Kaufmann

SANTIAGO DE COMPOSTELA

Pilgerarchitektur und bildliche Repräsentation in neuer Perspektive

Kolloquium, 25.–27.3.2010

Universität Bern, Institut für Kunstgeschichte, Hauptgebäude Kuppelsaal,
Hochschulstr. 4, Bern

Hintergrund des Kolloquiums ist das laufende Forschungsprojekt zur Kathedrale von Santiago de Compostela ?Gestalt, Funktion und Programm?, das von der ThyssenStiftung und dem SNF gefördert wird. Im Teilprojekt der BTU Cottbus (Klaus Rheidt) entsteht eine komplette Bauaufnahme der Kathedrale, die neue Erkenntnisse zu Planung und Bau der Kathedrale gewinnen lässt. Das komplementäre Berner Teilprojekt (Bernd Nicolai), interpretiert die Funde kunst- und kulturhistorisch. Erste Resultate machen u.a. deutlich, dass es einen romanischen Westbau mit einem ersten Portal gegeben hat, das unter dem bezeugten Meister Mateo zwischen 1168 und 1188 durch den Pórtico de Gloria ersetzt worden ist. Das Kolloquium soll dazu dienen, diese und andere neue Ergebnisse aus dem Projekt zu präsentieren und mit der aktuellen internationalen Forschung in Spanien, den USA, Schweiz, Deutschland und Frankreich zum Themenbereich der Pilgerstrassenarchitektur und -skulptur zu konfrontieren.

Den Flyer mit dem genauen Programm finden Sie unter: <http://www.ikg.unibe.ch/>

Information und Anmeldung (erwünscht): katrin.kaufmann@ikg.unibe.ch

--

Quellennachweis:

CONF: Santiago de Compostela (Bern, 25-27 Mar 10). In: ArtHist.net, 03.03.2010. Letzter Zugriff 20.01.2026. <<https://arthist.net/archive/32495>>.